

Die „4C“ - Wertmaßstäbe für Diamanten

CARAT

Wie bei nahezu allen Edelsteinen wird das Gewicht eines Diamanten in Carat ausgedrückt. Der Begriff "Carat" geht auf eine natürliche Maßeinheit, die Samen des Johanniskrautbaums, zurück. Ursprünglich wurden Diamanten gegen diese Samen aufgewogen.

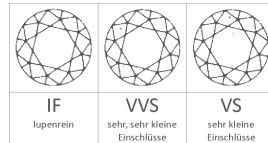
Später wurde ein einheitliches System entwickelt, nach dem ein Carat einem fünftel Gramm entspricht.

Der Durchmesser eines 1carätigen Brillanten entspricht ca. 6,5 mm. Nachstehend einige Beispiele handelsüblicher Diamantgrößen:

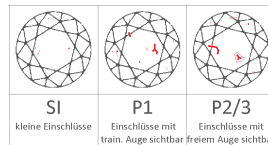


CLARITY

Fast alle Diamanten enthalten winzige Spuren, die mit bloßem Auge nicht zu erkennen sind. Sie werden nur unter dem Vergrößerungsglas sichtbar. Man bezeichnet sie als Einschlüsse. Sie gelten als die Fingerabdrücke der Natur, die jeden Diamanten zum Unikat machen.



Je weniger Einschlüsse ein Diamant hat, um so seltener ist er. Die Reinheit eines Diamanten sagt Ihnen daher, in wie weit er frei von Einschlüssen ist.



COLOR

Obwohl es Diamanten in allen Farben des Regenbogens gibt, ist der Diamant als eher farbloser Edelstein bekannt, der eine allenfalls blass gelbe oder zart bräunliche Farbe aufweist. Ganz farblos ist der Diamant nur sehr selten.

Ebenso rar sind farbige Diamanten, die als "Fancies" bezeichnet werden. Die kostbarsten farbigen Diamanten sind jene in Orange- und Rottönen.

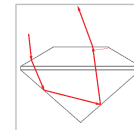
D	River	hochf. Weiß+
E		hochf. Weiß
F	Top Wess.	Feines Weiß+
G		Feines Weiß
H	Wesselton	Weiß
I	Top Crystal	Leicht get. W.
J	Crystal	
K	Top Cape	Getöntes W.
L	Cape	
M-Z	Cape-Yellow	Getönt

CUT

Spricht man vom Schliff als Bestandteil der 4C, bezieht man sich auf die Qualität des Schliffes und nicht auf die Form. Weist der Schliff die optimalen Proportionen auf, so erstrahlt der Diamant in schönster Brillanz und bestechendem Feuer.

Die Schliffart eines Diamanten, also die grundsätzliche Form, ist weitgehend eine Frage des persönlichen Geschmacks und beeinflusst an sich noch nicht den Wert eines Diamanten.

Meister ihres Faches verstehen es, den Diamanten so zu schleifen, daß er ein Maximum des aufgenommenen Lichtes reflektiert.



Ist der Diamant in den richtigen Proportionen geschliffen, so wird das Licht zum überwiegenden Teil nach oben reflektiert.